

**Zeitschrift:** Jugend und Sport : Fachzeitschrift für Leibesübungen der Eidgenössischen Turn- und Sportschule Magglingen

**Herausgeber:** Eidgenössische Turn- und Sportschule Magglingen

**Band:** 33 (1976)

**Heft:** 9

**Artikel:** Jugendsportzentrum Tenero vor dem Ausbau

**Autor:** Rätz, Willy

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-994387>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 16.03.2025

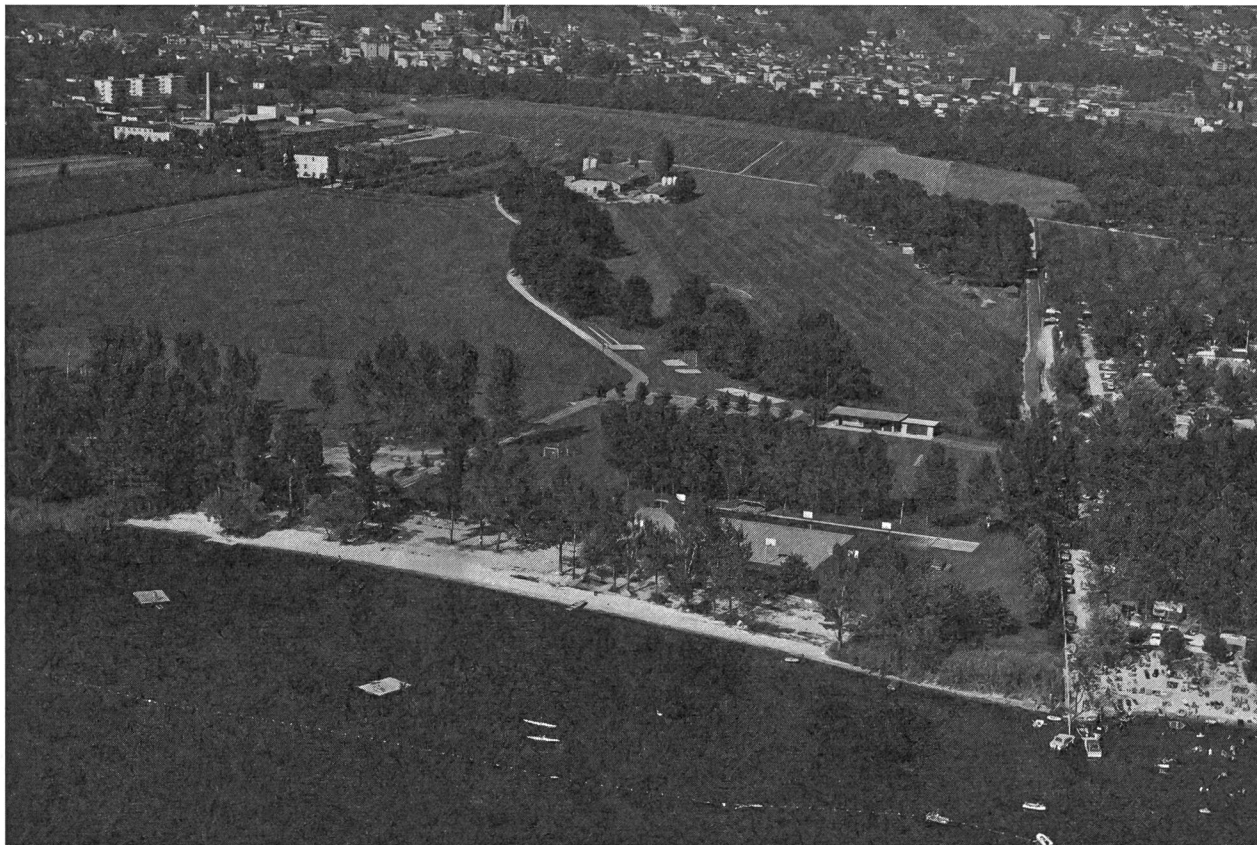
**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Jugendsportzentrum Tenero vor dem Ausbau

Willy Rätz

Im Jahre 1963 erfreuten sich erstmals sportlich interessierte Jugendliche einer Lagerwoche auf dem der Schweizerischen Nationalspende für unsere Soldaten und ihre Familien (SNS) gehörenden Gutsbetrieb in Tenero, der versuchsweise in ihren Dienst gestellt wurde. Untergebracht waren die Lagerteilnehmer in Zelten oder im Unterkunftsgebäude, das vorher als Heilstätte für rekonvaleszente Wehrmänner diente. Sport trieben sie auf einer Wiese des 70 Hektaren umfassenden Gutsbetriebes. Zum Schwimmen stand der angrenzende Strand des Lago Maggiore zur Verfügung. Der Versuch gelang. Kursleiter und Teilnehmer waren begeistert von der landschaftlich reizvollen Gegend im sonnigen Süden. Durch die positiven Erfahrungen ermutigt und aus der Ueberzeugung, einem Bedürfnis Rechnung zu tragen, entschlossen sich die Verantwortlichen der ETS, das ideale Lager- und Ausbildungsgelände der Schweizer Jugend zu öffnen. Ihr Begehren stiess bei der SNS, die an einer weitem Verwendung des Unterkunftsgebäudes interessiert war, auf Verständnis. Recht bescheiden fiel das erste Ausbauprogramm mit einem Kostenvoranschlag von 35 000 Fran-

ken aus. Es musste schon im zweiten Jahr erweitert werden, weil sich die Beteiligung innert ganz kurzer Zeit verzehnfacht hatte. Erste Bauarbeiten konnten im Jahr 1964 mit dem Umbau des Unterkunftsgebäudes ausgeführt werden. Die Schlafräume wurden renoviert und mit Armeebetten ausgerüstet. Auch die Küche erfuhr eine Modernisierung. Zudem entstanden ein Basketball- und Volleyball-Spielfeld sowie Freizeitanlagen (Tischtennis, Boccia). Damit waren erste Voraussetzungen für eine weitere gute Entwicklung geschaffen. Die Besucherzahl stieg pro Saison auf über 5000 Jugendliche. Die Benützer waren — und sind es auch heute noch — VU- bzw. J + S-Organisationen der Kantone, Verbände und Vereine sowie Schulen. Die Ausbildungsmöglichkeiten waren anfänglich auf Schwimmen, Wandern und Geländesport ausgerichtet und erfuhren mit dem zweiten Ausbau im Jahre 1966 eine Erweiterung für die Sportfächer Basketball, Fussball, Handball, Volleyball, Fitnessstraining, Kanufahren, Leichtathletik und Radsport. Neu erstellt wurden Sportanlagen am See, eine Küche für grössere und feste Kochstellen für kleinere Lagerkurse auf dem Zelt-



platz. Mit gedeckten Essplätzen und einem WC/Duschegebäude wurde dort ferner das Lagerleben erleichtert und den hygienischen Bedürfnissen Rechnung getragen. Alle Bauten, ausgenommen die Renovation des Unterkunftsgebäudes finanzierte der Bund. Echte Partnerschaft kennzeichnete von Anfang an die Zusammenarbeit zwischen SNS und ETS. Erstere stellte Land, Bauten und Personal zur Verfügung während die ETS den Betrieb sicherstellte, wozu sich im Jahre 1966 die Anstellung eines Sportlehrers als erforderlich erwies. Er ist der einzige Bundesbeamte im ganzen Jugendsportzentrum. Alle übrigen im Küchen- und Hausdienst sowie auf den Anlagen eingesetzten Hilfskräfte sind vom Gutsbetrieb angestellt und arbeiten zu den in der Landwirtschaft üblichen Bedingungen hinsichtlich Arbeitszeit und Besoldung. Weil die Stiftungsbestimmungen der SNS nicht erlauben, finanziell zum Jugendsportbetrieb beizutragen, fallen die Betriebskosten, soweit sie nicht durch die Kursgelder (18 Franken pro Tag bzw. 100 Franken pro Woche) gedeckt werden können, zu Lasten des Bundes. Die partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen ETS und SNS ist ausgezeichnet. Richtunggebend für beide Parteien ist allein das Ziel, das ideale Gelände in Tenero in den Dienst der Gesunderhaltung der Schweizer Jugend zu stellen, eine Aufgabe, die für die ETS Verpflichtung ist und der SNS eine sinnvolle weitere Verwendung der aufgelösten Militärheilstätte ermöglicht. Der Erfolg ist aber auch vor allem dem Umstand zuzuschreiben, dass das Verwalterehepaar Rudolf und Elisabeth Feitknecht von Anfang an bis heute willig eine grosse zusätzliche Belastung auf sich genommen hat und es versteht, zwei grundverschiedenen Betrieben (Sport und Landwirtschaft) vorzustehen und daraus eine Einheit zu bilden.

Das Jugendsportzentrum Tenero hat sich im ersten Jahrzehnt seines Bestehens dank vieler glücklicher Umstände gefestigt und ist weit herum zum Begriff geworden. Es nimmt im Jahresprogramm mancher Organisationen einen festen Platz ein, so dass sich nach der erfreulichen Anfangsphase erneut die Erweiterung der Anlagen und Einrichtungen aufdrängt.

1973 hat ein von der ETS eingesetzter Studienausschuss die Planung begonnen. Zur Wahrung der architektonischen Einheit wurde dabei die Schaffung einer Gesamtkonzeption als zwingend erachtet. Dazu gaben auch raumplanerische Vorschriften und das bestehende Projekt einer Express-Strasse Bellinzona-Locarno Anlass, die das Areal der SNS in einigen Jahren durchqueren wird. Die Planungsstudie lag nach

#### Raumprogramm

##### Sportbauten:

- Freibad 21 x 50 m / Sprungbecken
- Hallenbad 13,5 x 25 m / Sauna
- Sporthalle 27 x 45 m
- Bootshaus / Anlegeplatz

##### Aussen-Anlagen:

- Rasenspielfeld (105 x 68 m) mit 400-m-Bahn
- Trockenplatz (28 x 45 m)
- Leichtathletik-Aussenanlagen

##### Betriebs- und Schulgebäude:

- Schulräume (3 kleine, 1 grosser)
- Essräume (2 zu 100)
- Freizeiträume
- Verwaltung / Arztdienst
- Zivilschutz

##### Unterkunft:

- 8 Einheiten mit total 240 Betten
- Zeltplatz (unverändert)

#### Etappengliederung

##### 1. Etappe:

(Voraussichtlicher Baubeginn: Herbst 1978)

- Erschliessung des Terrains
- Aufschüttung
- Aussensportanlagen
- Freibad
- Sporthalle

##### 2. Etappe:

- Betriebs- und Schulgebäude
- 4 Einheiten Unterkunft

##### 3. Etappe:

- Hallenbad
- Bootshaus
- 4 Einheiten Unterkunft

Jahresfrist vor und diente zur Erlangung eines Projektkredites, dem Bundesrat und Parlament im Jahre 1974 in der Höhe von 950 000 Franken zustimmten. Mit der Bewilligung dieses bedeutenden Kredites erhielt das Jugendsportzentrum Tenero einen neuen Stellenwert, wodurch sich aufdrängte, grundsätzliche Fragen und Belange zu überdenken, wie Stellung der SNS, Struktur, Betrieb und Finanzierung. Im Frühjahr 1975 wurde im Rahmen einer Projektorganisation mit den Studien begonnen. Sie gelangten im November des gleichen Jahres zum Abschluss. Das Ergebnis ist folgendes:

#### 1. Zweck des Sportzentrums

- Zentrum für die sportliche Ertüchtigung und Gesunderhaltung der Jugend
- Stätte für die Leiterausbildung
- Regionalsportzentrum Südschweiz

#### 2. Terrain, Anlagen und Einrichtungen

- Kauf des bisherigen und für den Weiterausbau zusätzlich erforderlichen Terrains (122 000 m<sup>2</sup>) am See durch den Bund
- Erstellung von Anlagen und Einrichtungen gemäss Raumprogramm (s/Spiegel)
- Ausbau in drei Etappen (s/Spiegel)
- Unterbringung von 240 Teilnehmer/innen in fester Unterkunft und 360 auf dem Zeltplatz nach Vollausbau

#### 3. Struktur und Betrieb

- Führung des Betriebes auf partnerschaftlicher Basis zwischen der ETS und der SNS. Einsatz einer paritätischen Betriebskommission als übergeordnete Führungsinstanz
- Anstellung des Personals durch die SNS
- Deckung der Betriebskosten (inkl. Personal) durch Kursgelder und Beitragsleistung des Bundes

Trotz bewilligtem Projektierungskredit bedurfte die Auslösung des Architektenwettbewerbes der Zustimmung des Bundesrates. Es ist das Verdienst des Vorstehers des Eidg. Militärdepartementes, dass die Landesbehörde diese Bewilligung am 3. Dezember 1975 erteilte und gleichzeitig den Ausbau des Jugendsportzentrums ins Regierungsprogramm und in die Finanzplanung des Bundes aufnahm, die in der Frühjahrs-session 1976 die Zustimmung des Eidg. Parlamentes fand. Der Ausbau ist in dieser Planung in erster Prioritätsstufe eingereicht.

Zurzeit ist der Architektenwettbewerb im Gange, an dem sich 67 Tessiner Fachleute beteiligen. Die Projekte werden zu Beginn des nächsten Jahres vorliegen und vom Preisgericht beurteilt. Eingeleitet sind ferner Verhandlungen mit der SNS betreffend die Abtretung des Terrains und die Regelung der Betriebsführung.